

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Vorwort zur 1. Auflage	VII
Abkürzungen	XVIII
Literaturverzeichnis	XIX
Teil 1: Einführung und Allgemeines	1
§ 1 Das Strafverfahren als Gegenstand des Strafprozessrechts	1
§ 2 Die Bedeutung des Strafprozessrechts für Studium, Prüfung und Praxis	3
I. Das Strafprozessrecht als Gegenstand der juristischen Ausbildung	3
II. Das Strafprozessrecht in der Rechtspraxis	4
§ 3 Wesen, Ziele und Struktur des Strafverfahrens	5
I. Das Wesen des Strafprozesses	5
1. Der Strafprozess als Rechtsverhältnis	5
2. Der Strafprozess als Rechtslage	5
II. Die Ziele des Strafverfahrens	6
1. Die Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs	6
a) Gerechtigkeit	7
b) Wahrheit	8
c) Rechtsbeständigkeit	9
2. Zielkonflikte	9
III. Struktur des Strafverfahrens	10
1. Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren	10
2. Der Ablauf eines Strafverfahrens	11
3. Die Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs als Grundlage und Grenze des Strafverfahrens	11
§ 4 Rechtsquellen des Strafprozessrechts	13
I. Formelle Verfahrensregelungen	13
1. Einfachgesetzliche Regelungen	13
a) Die Strafprozessordnung (StPO)	13

IX

Inhaltsverzeichnis

b) Aufbau der StPO	13
c) Weitere Verfahrensgesetze	14
2. Verfassungsrechtlicher Rahmen	14
3. Europarechtliche Vorgaben	17
4. Völkerrechtliche Vorgaben	18
a) EMRK.	18
b) Weitere völkerrechtliche Übereinkommen	20
II. Informelle Rechtsquellen	21
1. Rechtsprechung zum Strafverfahrensrecht	21
2. Rechtsprechung zum Verfassungsrecht	23
3. Richtlinien für das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren (RiStBV).	23
4. Fachliteratur	24
§ 5 Geschichte des deutschen Strafprozessrechts	25
I. Zur Relevanz der Rechtsgeschichte.	25
II. In der frühen Neuzeit	26
III. Der reformierte Strafprozess im 19. Jahrhundert	27
IV. Seit der Rechtseinheit 1871	28
1. Im Deutschen Reich (1871–1945)	28
a) Kaiserreich.	28
b) Weimarer Republik.	28
c) Nationalsozialismus	29
2. In der Bundesrepublik Deutschland (seit 1949).	29
§ 6 Aufbauhinweise für ein strafprozessuales Gutachten	31
I. Prüfungsformen	31
II. Strafprozessuale Zusatzfragen	32
III. Strafverfahrensrechtliche Gutachten	33
1. Vorüberlegung.	33
2. Der zu begutachtende Fall im Strafverfahrensrecht	34
IV. Die materiell-strafrechtliche Prüfung im Strafverfahren.	34
V. Aufbau eines strafprozessualen Gutachtens	35
VI. Beispiel: Prüfungsschema für die Untersuchungshaft.	35
VII. Literaturhinweise	36
Teil 2: Verfahrensgrundlagen	37
§ 1 Die Verfahrensbeteiligten	37
I. Vorbemerkung	37

II.	Notwendige Verfahrensbeteiligte	38
1.	Richterinnen und Richter	38
a)	Gericht und Richterinnen und Richter.	38
b)	Art. 101 Abs. 1 Satz 2 GG	39
c)	Zuständigkeit	40
aa)	Örtliche Zuständigkeit.	40
bb)	Sachliche Zuständigkeit	41
cc)	Funktionelle Zuständigkeit.	42
	(1) Spezieller Spruchkörper.	42
	(2) Instanzielle Zuständigkeit	43
d)	Richterausschließung und -ablehnung	44
aa)	Gesetzliche Ausschließungsgründe.	44
bb)	Besorgnis der Befangenheit.	44
2.	Staatsanwaltschaft	48
a)	Funktion und Aufgaben der Staatsanwaltschaft	48
b)	Aufbau der Staatsanwaltschaft	48
c)	Unabhängigkeit von den Gerichten	49
d)	Ablehnungsmöglichkeit eines „befangenen Staatsanwaltes“	50
3.	Beschuldigter.	50
a)	Begriff	50
b)	Beschuldigteneigenschaft	50
c)	Einzelne Beschuldigtenrechte	51
4.	Verteidigerinnen und Verteidiger	54
a)	Rechtsstellung	54
b)	Notwendige Verteidigung	55
c)	Rechte der Verteidigung.	57
d)	Grenzen zulässiger Verteidigung.	58
III.	Weitere Verfahrensbeteiligte.	59
1.	Polizei	59
2.	Verletzte Personen	60
a)	Rolle	60
b)	Rechte des Opfers im Strafverfahren nach geltendem Recht.	60
aa)	Privatklage	61
bb)	Nebenklage	62
cc)	Schadenswiedergutmachung	62
dd)	Sonstige Befugnisse	63
c)	Spezielle Regelungen zugunsten des Opfers als Zeuge	64
§ 2	Verfahrensgegenstand: Die Tat im prozessualen Sinne	64
I.	Die Bedeutung des Begriffs der prozessualen Tat	64
II.	Die Tat im prozessualen Sinne	66
1.	Begriff	66
2.	Abgrenzung zum Tatbegriff des materiellen Strafrechts	66

Inhaltsverzeichnis

3. Die Bedeutung der Wahlfeststellung und Postpendenz	67
a) Wahlfeststellung und Prozessgegenstand	67
b) Postpendenz	70
§ 3 Prozessvoraussetzungen	70
I. Grundlagen	70
II. Prüfung des Vorliegens von Prozessvoraussetzungen	71
III. Einzelne Prozessvoraussetzungen	72
1. Unbestrittene Fälle	72
a) Eingreifen der deutschen Gerichtsbarkeit (§§ 18–20 GVG) und Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts (§§ 3 ff. StGB)	72
b) Rechtsweg zu den Strafgerichten (vgl. § 13 GVG)	73
c) Sachliche und örtliche Zuständigkeit des Gerichts (s. Rn. 106 ff.)	73
d) Strafmündigkeit (§ 19 StGB)	73
e) Verhandlungsfähigkeit	73
f) Keine Immunität (Art. 46 Abs. 2 GG, § 152a StPO)	73
g) Keine anderweitige Rechtshängigkeit (anderweitiger Eröffnungsbeschluss)	74
h) Keine entgegenstehende Rechtskraft	74
i) Keine Strafverfolgungsverjährung (§§ 78 ff. StGB)	74
j) Keine Amnestie	75
k) Strafantrag, Ermächtigung, Strafverlangen (§§ 77 ff. StGB)	75
l) Wirksame Anklage	76
m) Wirksamer Eröffnungsbeschluss	76
n) Tod der oder des Angeklagten	76
o) Tatprovokation durch polizeiliche Lockspitzel	76
2. Diskutierte Streitfälle	77
a) Überlange Verfahrensdauer?	77
b) Begrenzte Lebenserwartung der oder des Angeklagten?	78
c) Verstoß gegen das Verhältnismäßigkeitsprinzip?	78
d) Androhung von Folter?	78
§ 4 Prozessmaximen	79
I. Vorbemerkung	79
II. Einzelne Prozessmaximen	80
III. Exkurs: Der Anspruch auf gerichtliche Entscheidung in ange- messener Frist	82
§ 5 Prozessmodelle	85

§ 6	Die Verständigung im Strafverfahren	86
	I. Ausgangslage	87
	II. Entwicklung der Absprachenpraxis praeter legem	89
	III. Gesetzliche Kodifikation der Absprachenpraxis	90
Teil 3:	Das Verfahren	94
§ 1	Das Ermittlungsverfahren	94
	I. Ausgangspunkt: Verdacht einer Straftat	94
	II. Begrifflichkeiten	95
	1. Vorverfahren/Ermittlungsverfahren	95
	2. Vorermittlungen	95
	3. Vorfeldermittlungen	96
	III. Zuständigkeit.	96
	IV. Voraussetzungen.	97
	V. Beginn eines Ermittlungsverfahrens.	97
	VI. Vornahme der Ermittlung	98
	1. Ermittlungsgeneralklausel	98
	2. Form und Abfolge der Ermittlungen	99
	3. Beschuldigtenvernehmung (§ 136 i. V. m. § 163a)	99
	a) Belehrung.	99
	b) Verbotene Vernehmungsmethoden (§ 136a)	101
	VII. Ende des Ermittlungsverfahrens	102
	1. Die Alternativen des Legalitätsprinzips.	102
	2. Einstellungsmöglichkeiten nach dem Opportunitätsprinzip.	103
	a) Verfahren.	103
	b) Voraussetzungen	104
§ 2	Strafprozessuale Zwangsmaßnahmen und Grundrechtseingriffe	104
	I. Begrifflichkeiten	105
	II. Funktionen	105
	1. Bedeutung der Zwecksetzung	105
	2. Einzelne Ermittlungsmaßnahmen und ihre denkbaren Funktionen.	106
	3. Zwangsmaßnahmen und sonstige Grundrechtseingriffe zur Ermittlung	107
	a) Klassische Ermittlungsmaßnahmen	107
	b) Verdeckte Ermittlungsmaßnahmen	108
	c) Medizinische Ermittlungsmaßnahmen	108
	d) Computergestützte Ermittlungsmaßnahmen	108

Inhaltsverzeichnis

4. Zwangsmaßnahmen zur Sicherung der Beweise	108
5. Zwangsmaßnahmen zur Sicherung der Durchführbarkeit des Verfahrens	108
III. Einzelne Zwangsmaßnahmen und Grundrechtseingriffe	108
1. Untersuchungshaft	108
a) Voraussetzungen	109
aa) Dringender Tatverdacht	109
bb) Haftgrund	110
cc) (Keine Un-)Verhältnismäßigkeit (§ 112 Abs. 1 Satz 2, §§ 113, 116, 127a)	111
b) Verfahren	112
c) Aufhebung des Haftbefehls	113
d) Beispielsfälle	113
2. Sicherstellung und Beschlagnahme, §§ 94 ff., 111b ff.	114
a) Sicherstellung von Beweismitteln, §§ 94 ff.	114
b) Behördliche Sperrerklärung (§ 96)	114
c) Beschlagnahmeverbot nach § 97	115
d) Postbeschlagnahme (§ 99)	115
e) Sicherstellung von Einziehungsgegenständen	115
f) Sicherstellung (deutscher) Führerscheine (§ 94 Abs. 3)	115
3. Durchsuchung, §§ 102 ff.	116
a) Ziel	116
b) Objekte	116
c) Durchsuchung bei Verdächtigen, § 102	116
d) Durchsuchung bei anderen Personen, § 103	116
e) Durchführung der Durchsuchung	117
f) Zufallsfunde	118
4. Körperliche Untersuchung, §§ 81a ff.	118
a) Bedeutung	118
b) Grundrechtseingriffe	119
c) Richtervorbehalt	119
d) Betroffene	120
aa) Untersuchung von Beschuldigten (§ 81a)	120
bb) Untersuchung anderer Personen (§ 81c)	120
5. DNA-Analyse, §§ 81e ff.	121
a) Bedeutung	121
b) Bezugspunkt der DNA-Analyse	121
aa) Für das laufende Strafverfahren	121
bb) Für zukünftige Strafverfahren	121
c) DNA-Reihenuntersuchung (§ 81h)	121
6. Überwachung der Telekommunikation (TKÜ)	122
a) Bedeutung	122
b) Voraussetzungen	123
aa) Verdacht einer Katalogtat	124
bb) Schwere im konkreten Einzelfall	124
c) Subsidiaritätsklausel	124

d) Kernbereichsklausel	124
e) Sonderprobleme bei der Verwendung moderner Kommunikationsmittel	124
7. Verdeckte Ermittlungen	125
§ 3 Das Strafbefehlsverfahren	126
I. Grundsatz	126
II. Inhalt des Strafbefehls	126
III. Entscheidung des Gerichts	126
IV. Reaktionsmöglichkeiten Beschuldigter	127
V. Rücknahmemöglichkeit	127
VI. „Sitzungsstrafbefehl“	128
§ 4 Das Zwischenverfahren	128
I. Begriff und Verfahren	128
II. Entscheidung des Gerichts	128
III. Verfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens	129
IV. Folgen eines unwirksamen Eröffnungsbeschlusses	130
§ 5 Das Hauptverfahren	130
I. Ablauf der Hauptverhandlung, §§ 226 ff.	130
II. Protokollierung	132
III. Dauer	132
IV. Öffentlichkeit der Hauptverhandlung	134
V. Beweisrecht	134
1. Beweisaufnahme	135
a) Beweisziel und Beweismaß	135
b) Beweisverfahren	136
c) Beweismittel	137
aa) Zeugen (§§ 48 ff., 85)	137
bb) Sachverständige (§§ 72 ff.)	143
cc) Augenschein (§ 86)	145
dd) Urkunde (§ 249)	145
d) Aufklärungspflicht und Beweisantragsrecht	146
aa) Aufklärungspflicht des Gerichts, § 244 Abs. 2	146
bb) Beweisantragsrecht der Verfahrensbeteiligten	147
cc) Ablehnungsgründe, § 244 Abs. 3	148
2. Grundsätze der Beweisaufnahme und Beweismwürdigung.	149
a) Mündlichkeit der Beweisaufnahme, § 261	149

Inhaltsverzeichnis

b) Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme, §§ 250 ff..	150
aa) Grundsatz	150
bb) Vorrang des Personalbeweises.	151
cc) Ausnahmen vom Grundsatz der Unmittelbarkeit . . .	151
dd) Probleme bei der Vernehmung von V-Leuten	152
3. Beweisverbote	153
a) Funktion	153
b) Einteilung	153
aa) Beweiserhebungsverbote	153
bb) Beweisverwertungsverbote	153
cc) Fallgruppen	155
dd) Beweisverwertungsverbot bei privat erlangten Be- weismitteln?	157
4. Verwertungsverbot nach Zeugnisverweigerung, § 252	157
a) Voraussetzungen von § 252 (auch analog).	158
b) Sonderkonstellationen	158
c) Exkurs: Aufbauhinweis zu § 252 (analog)	159
VI. Das Urteil	160
1. Grundsatz der freien richterlichen Beweiswürdigung	160
2. Urteilsarten	162
3. Inhalt eines Strafurteils.	162
4. Beispiele	163
5. Gegenstand der Urteilsfindung	163
6. Rechtskraft	163
§ 6 Rechtsmittel	164
I. Allgemeines	164
1. Ordentliche Rechtsbehelfe	166
2. Außerordentliche Rechtsbehelfe	166
II. Einzelne Rechtsmittel	166
1. Berufung.	166
2. Revision	167
a) Ziel	167
b) Revisionsgerichte	167
c) Frist	167
d) Begründung	167
e) Entscheidung des Revisionsgerichts.	170
3. Beschwerde.	171
§ 7 Wiederaufnahme des Verfahrens	172
I. Vorüberlegungen	172
II. Verfahren	173

Teil 4: Übungsaufgaben	174
§ 1 Strafprozessuale Klausuren	174
I. Fall zum Ermittlungsverfahren: „Hooligans in Berlin“	174
1. Sachverhalt	174
2. Lösungsskizze	175
II. Fall zum Hauptverfahren: „Kindstötung“	181
1. Sachverhalt	181
2. Lösungsskizze	182
§ 2 Strafprozessuale Zusatzfragen	186
I. Beispiele für strafprozessuale Zusatzfragen im ersten Staats- examen	186
II. Lösungshinweise zu den strafprozessualen Zusatzfragen	187
§ 3 Strafprozessrecht im materiell-strafrechtlichen Gutachten	189
I. Sachverhalt	189
II. Lösungshinweise	189
1. Strafvereitelung durch Unterlassen gemäß §§ 258 Abs. 1, 13 Abs. 1 StGB	189
2. Falsche uneidliche Aussage gemäß § 153 StGB	191
3. Strafvereitelung gemäß § 258 Abs. 1 StGB	193
4. Mittelbare Falschbeurkundung gemäß § 271 Abs. 1 StGB ..	193
5. Ergebnis	194
Teil 5: Definitionen	195
Stichwortverzeichnis	203